

„Im Westen ist es besser als bei uns in Russland“ - Russen über Russland, Polen und Deutschland

Forschungsbericht des Instituts für Öffentliche Angelegenheiten

Immer mehr Russen gehen auf die Straße um ihre Unzufriedenheit über die Situation auszudrücken, die gerade im Land herrscht. Die kritische Einstellung zum eigenen Staat wird durch diese Studie, basierend auf Umfragen von russischen Bürgern zur Wahrnehmung des eigenen Landes, Polens und Deutschlands, bestätigt, die vom Institut für Öffentliche Angelegenheiten in Kooperation mit der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit durchgeführt wurde. Nach der Meinung der Befragten herrscht im Land Korruption, auch kümmert sich der Staat nicht um das Wohl seiner Bürger. Wesentlich besser wird dagegen die Situation in Polen und in Deutschland bewertet. Trotz der positiven Wahrnehmung der Situation innerhalb dieser beiden Staaten, divergieren die Meinungen zum Thema der russisch-polnischen sowie der russisch-deutschen Beziehungen.

Die Umfrage des Instituts für Öffentliche Angelegenheiten wurde vom 11 - 21. November 2011 vom Zentrum Lewada anhand einer repräsentativen Gruppe von 1591 volljähriger Russischer Staatsbürger durchgeführt. Das Projekt wurde in Kooperation mit der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und dank der finanziellen Unterstützung des polnischen Außenministeriums realisiert.



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

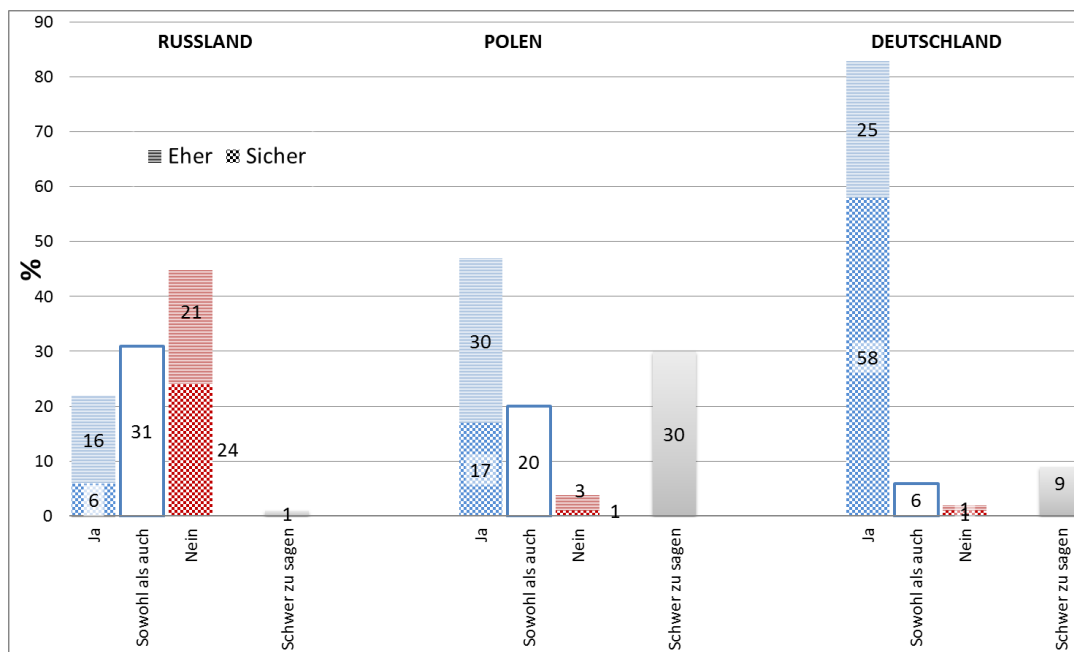
Der Bericht sowie Informationen über das Projekt sind zugänglich auf: www.isp.org.pl

Meinungen über die Situation in Russland, Polen und Deutschland

Der Russische Staat kümmert sich nicht um seine Bürger

Zwanzig Jahre nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion fühlen sich die Russen im eigenen Land nicht wohl. **Fast die Hälfte der Befragten (45%) ist der Meinung, dass der Russische Staat sich nicht um das Wohl der eigenen Bürger kümmere.** Einer entgegengesetzten Meinung sind nur 22% der Befragten. Die Bewertungen bezüglich der Situation in Polen und Deutschland fallen positiver aus: Insbesondere Deutschland wird gut wahrgenommen - 83% der russischen Befragten gibt an, dass sich der Deutsche Staat um seine Bürger Sorge. Im Fall von **Polen** sind **47% der Umfrageteilnehmer** dieser Meinung. Negative Aussagen übersteigen keine 4% im Falle Polens und keine 2% im Falle Deutschlands.

Kümmert sich der Staat um das Wohl seiner Bürger? (in %)



Quelle: Institut für Öffentliche Angelegenheiten 2011

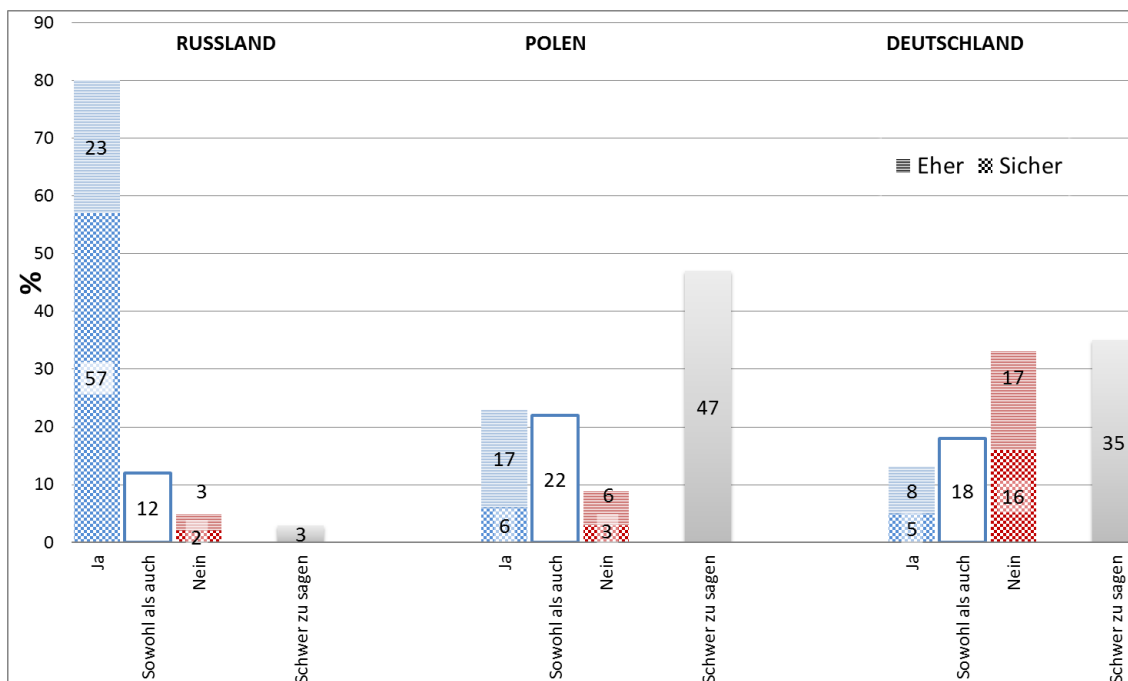
Korrupzte russische Beamte

Einer der Vorwürfe gegenüber dem Russischen Staat ist der ungenügende Kampf gegen die Korruption (oder gar das stille Einverständnis mit deren Existenz). Dies bestätigen die Untersuchungen des ISP, aus denen hervorgeht, dass nach der Meinung von **80% der Befragten Korruption ein allgegenwärtiges Problem unter Russischen Beamten** sei.

Anders wird Deutschland wahrgenommen. **Nur 13% der Umfrageteilnehmer gibt an, dass Deutsche Beamte korrupt seien.** Über einem Drittel der Befragten haben zu diesem Thema keine Meinung. Weitere 33% widersprechen der Aussage, dass deutsche Beamte korrupt sind.

Im Falle Polens gibt es keine eindeutigen Antworten. **Fast die Hälfte der Umfrageteilnehmer (47%) war nicht im Stande eine Aussage darüber zu treffen, ob in Polen Korruption ein allgegenwärtiges Phänomen sei oder nicht.** Jeder Zehnte sieht in Polen keine Korruption. Annahme von Schmiergeld wird Polnischen Beamten von nicht ganz einem Viertel der untersuchten Russen vorgeworfen.

Sind die Beamten korrupt? (in %)



Quelle: Institut für Öffentliche Angelegenheiten 2011

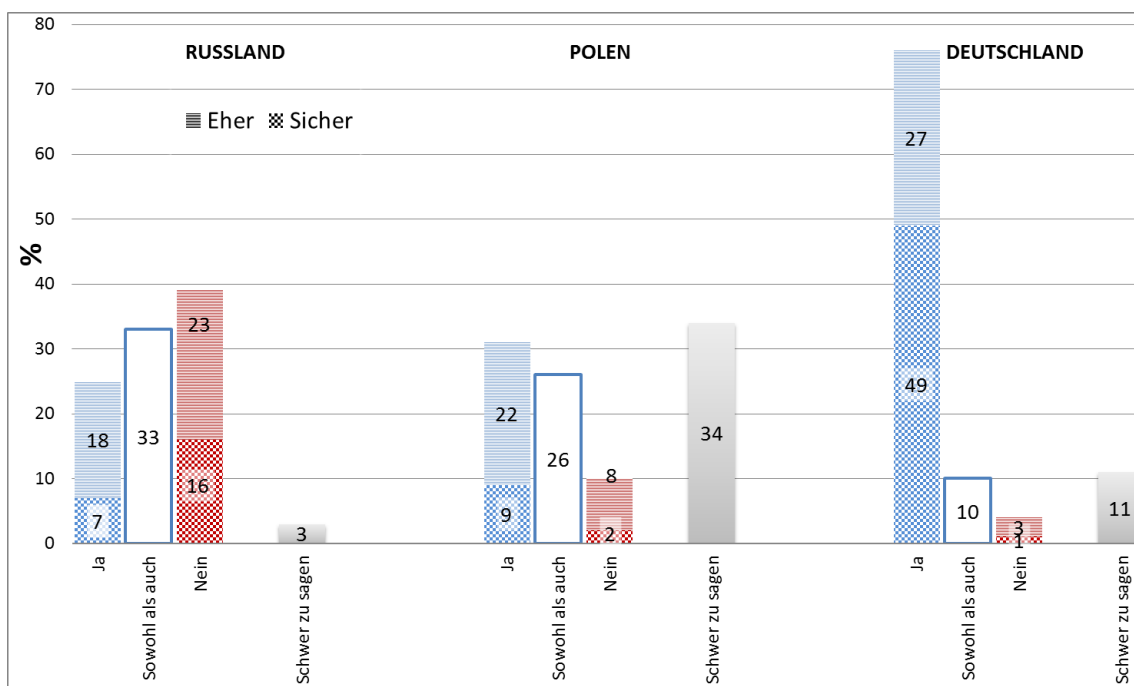
Nicht die beste Meinung zur wirtschaftlichen Entwicklung

Die Russische Wirtschaft stützt sich im großen Maße auf den Handel mit Energierohstoffen. Ihr mögliches Wachstum ist daher von der Konjunktur auf den Öl- und Gasmärkten abhängig.

Auf die Frage: „**Entwickelt sich die Russische Wirtschaft gut?**“ antwortete die größte Gruppe der Untersuchten mit **39% verneinend**, während ein Viertel (25%) die Frage bejahte. Bis zu einem Drittel der Befragten (33%) wählte eine neutrale Antwort (weder noch).

Die Umfrageteilnehmer bewerteten dagegen den Stand der Deutschen Wirtschaft wesentlich besser. Bis zu Dreiviertel (76%) von ihnen schreiben ihr eine gute Entwicklung zu. Genauso befindet sich die Polnische Wirtschaft, den Befragten zufolge, in einem besseren Zustand als die russische. **Ein Drittel meint, dass sie sich gut entwickele (31%)**, eine andere Meinung vertreten nur 10% der Befragten.

Entwickelt sich die Wirtschaft gut? (in %)



Quelle: Institut für Öffentliche Angelegenheiten 2011

Freie Medien, aber doch nicht ganz

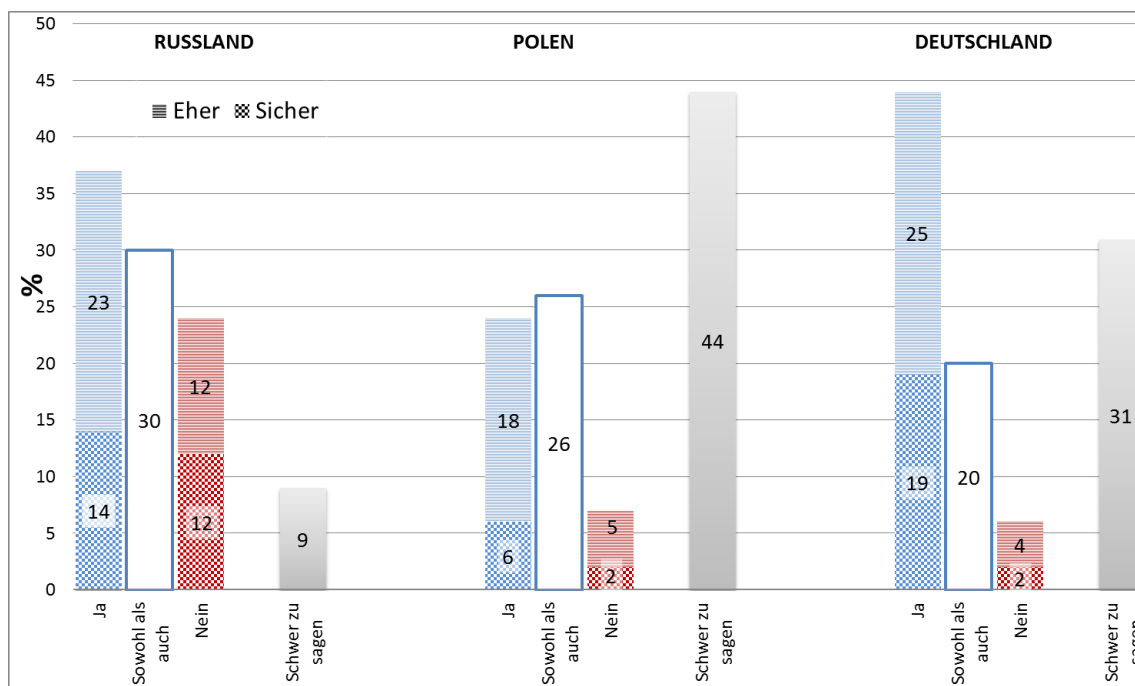
Entgegen der vorherrschenden Meinung innerhalb der Europäischen Union, dass der größte Teil der Russischen Medien nur eine politische Option unterstütze, geht aus der Untersuchung des ISPs hervor, dass in Russland die Meinungen zu dem Thema sehr gespalten sind. **Über ein Drittel (37%) der russischen Befragten glaubt an**

die Freiheit der Medien sowie daran, dass sie frei die Regierungspartei kritisieren dürften. Ein Drittel vertritt hier einen neutralen Standpunkt (30%). Fast ein Viertel (24%) dagegen denkt, dass es in Russland keine freien Medien gebe.

Fast die Hälfte der Befragten hat keine Meinung zur Freiheit der Medien in Polen (44%). Zahlreich ist auch die Gruppe derer, die in diesem Fall eine neutrale Meinung einnimmt (26%). **An der Freiheit polnischer Medien zweifeln jedoch nur 7%**, ein Viertel bewertet sie hingegen als frei (24%).

Im Falle der **deutschen Medien ist die größte Gruppe von deren Freiheit überzeugt - 44%. Es zweifeln an ihr dagegen nur 6% der Umfrageteilnehmer.** Hier haben etwa ein Drittel (31%) keine Meinung zu dem Thema, während ein Fünftel eine neutrale Antwort gibt.

Gibt es freie Medien, die die Regierung kritisieren dürfen? (in %)



Quelle: Institut für Öffentliche Angelegenheiten 2011

Die Russischen Bürger nehmen die Situation im Inneren sowohl in Deutschland als auch in Polen als wesentlich positiver war, als jene im eigenen Land. Es sind jedoch gewisse grundsätzliche Unterschiede erkennbar. **Die Situation in Deutschland wird als besser eingeschätzt als in Polen, auch haben die Teilnehmer eine fundiertere Meinung zu diesem Thema.** Im Bezug auf Polen tauchen sehr viele Unsicherheiten auf – die Aussage „schwer zu sagen“ macht in vielen Fällen über 40% der Antworten aus.

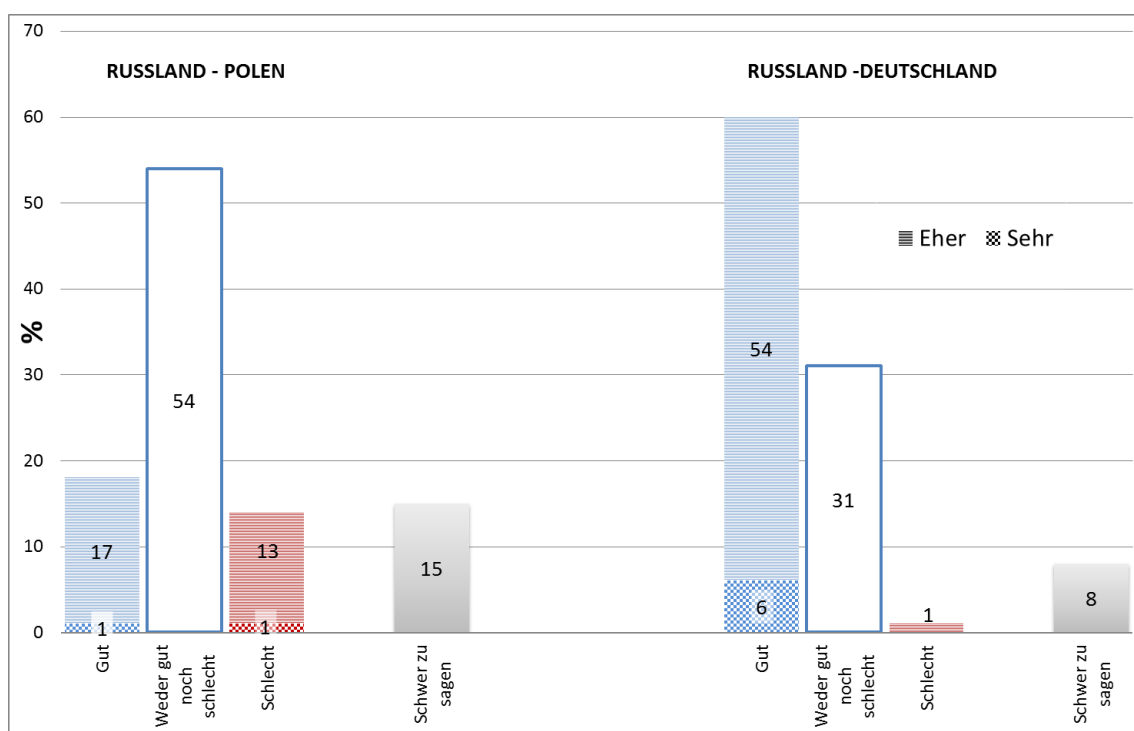
Bewertung der Beziehungen zu Polen und Deutschland

Das Verhältnis zu Deutschland ist besser als zu Polen

Die russischen Befragten bewerten die russisch-polnischen und russisch-deutschen Beziehungen unterschiedlich. **Als gut bis sehr gut werden die bilateralen Beziehungen mit Deutschland von 60% der Antwortgebenden befunden.** Gerade mal 1% sind anderer Meinung.

Ganz anders schätzt man die **Beziehung zu Polen** ein, welche **von nur 18% der Befragten als positiv befunden** wurde. Dies heißt jedoch nicht, dass man die polnisch-russischen Beziehungen als negativ wahrnimmt. **Der größte Teil der Antwortenden (54%) gibt an, die Beziehungen mit Polen seien weder gut noch schlecht.**

Wie bewerten Sie die aktuellen russisch-polnischen und russisch-deutschen Beziehungen? (in %)

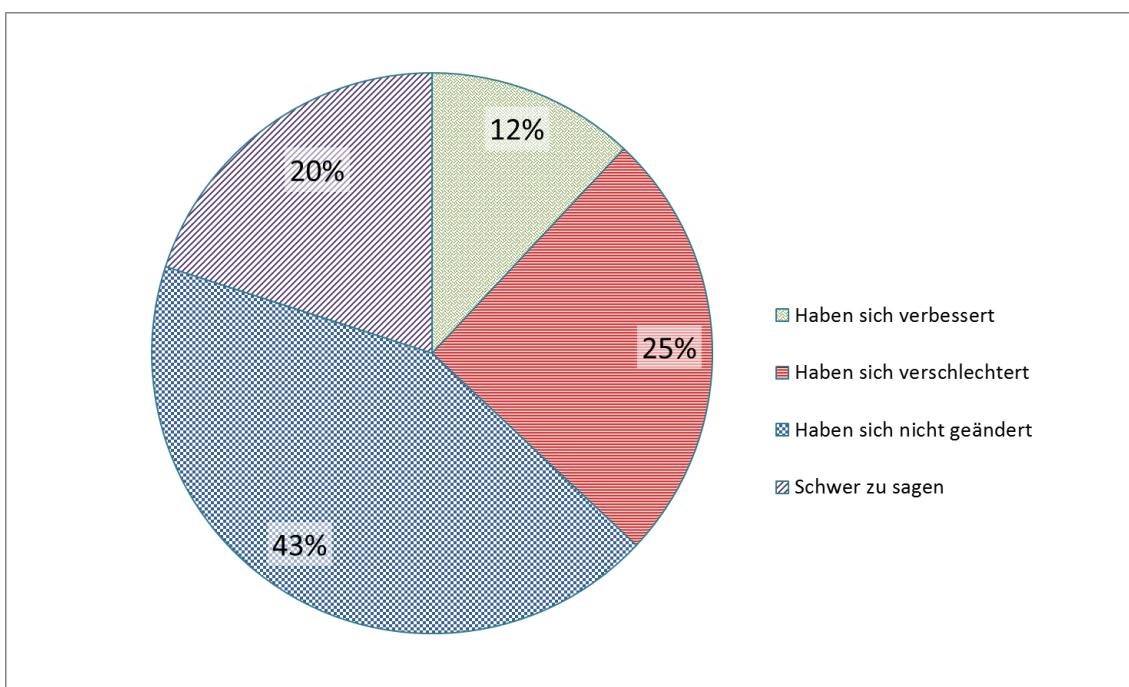


Quelle: Institut für Öffentliche Angelegenheiten 2011

Im Bezug auf Polen ohne Änderungen

Nach der Meinung von fast der Hälfte der Befragten (43%) haben die Beziehungen mit Polen in den letzten drei Jahren keinen Wandel unterlaufen. Ein Viertel (25%) der Umfrageteilnehmer findet, dass sich die beiderseitigen Beziehungen in diesem Zeitraum verschlechtert haben, während nur jeder Zehnte (12%) der Auffassung ist, dass das zwischenstaatliche Verhältnis besser sei als früher.

Haben sich im Verlauf der letzten drei Jahre die russisch-polnischen Beziehungen verbessert oder verschlechtert? (in %)

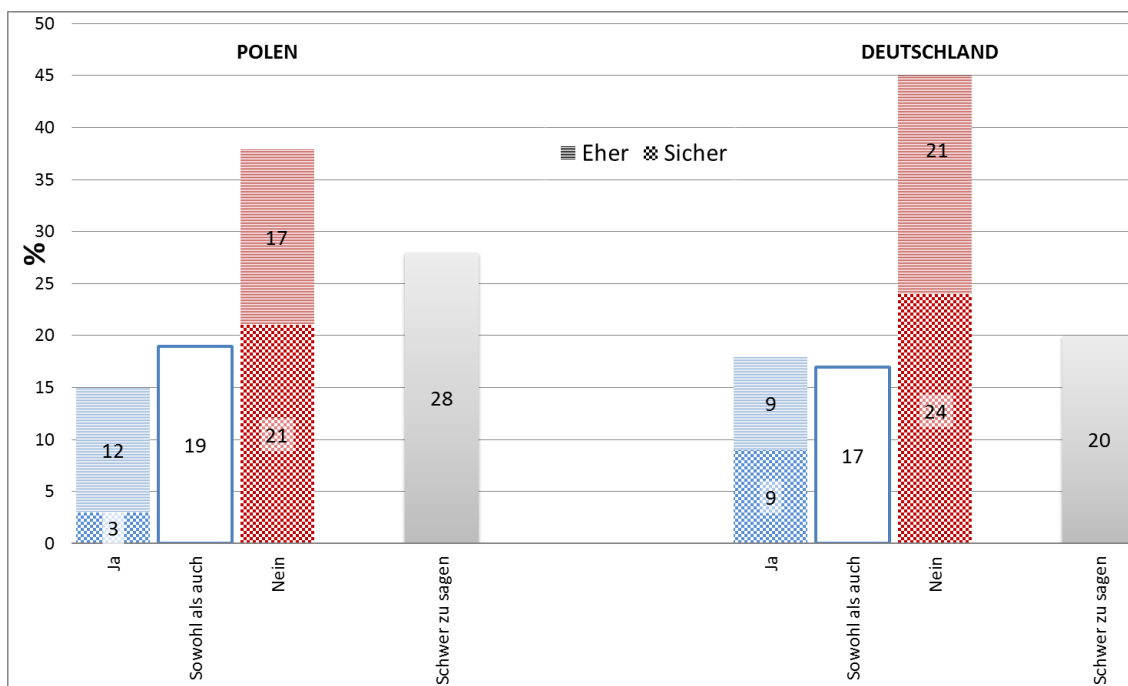


Quelle: Institut für Öffentliche Angelegenheiten 2011

Polen ist keine Gefahr

Die russischen Studienteilnehmer **sehen weder in Polen (38%) noch in Deutschland (45%) eine Gefahr für Russland**. Ängste gegenüber den beiden Ländern sprechen nur eine kleinere Anzahl der Befragten aus (entsprechend 15% bzw. 18%)

Kann der angegebene Staat in Zukunft eine Gefahr für Russland darstellen? (in %)



Quelle: Institut für Öffentliche Angelegenheiten 2011

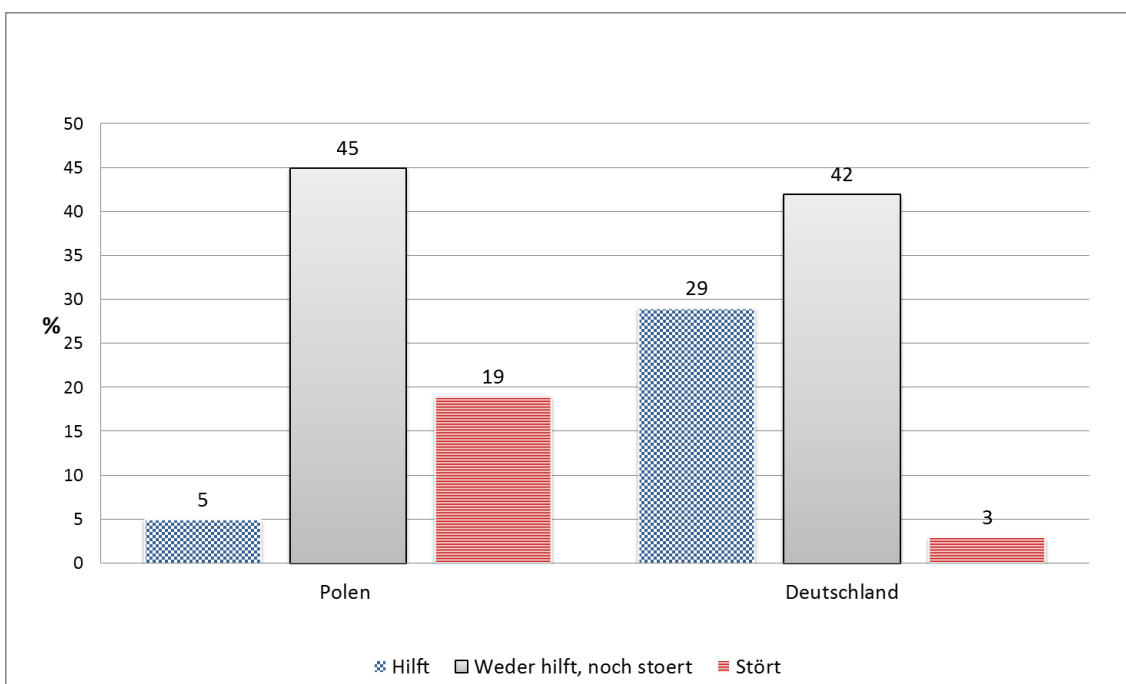
Der Einfluss Polens und Deutschlands auf das russische Verhältnis zu anderen Partnern

Polen bemüht sich darum seine Position innerhalb der Europäischen Union zu stärken und die EU-Russlandpolitik zu gestalten. Darüber hinaus unterstützt es die Entwicklung guter Beziehungen zwischen der EU sowie den Nachfolgestaaten der Sowjetunion mit den USA. Als Initiator der Östlichen Partnerschaft bemüht es sich auch um eine fortschreitende Integration von sechs Nachfolgestaaten der Sowjet Union in die Europäische Union. Diese Länder werden jedoch weiterhin von Russland als Teil der eigenen Einflussphäre angesehen.

Polen hilft nicht, aber stört auch nicht

Im Fall der **Zusammenarbeit zwischen Russland und der EU ist fast die Hälfte (45%) der Antwortgebenden** der Auffassung, dass **Polen hier „weder hilft, noch stört“**. Fast ein **Fünftel (19%)** findet, dass Polen stört, jeder **Zwanzigste dagegen meint, dass Polen dabei hilft**, eine engere Beziehung aufzubauen.

Hilft oder stört der gegebene Staat beim Aufbau engerer Beziehungen Russlands mit der EU? 9in %)



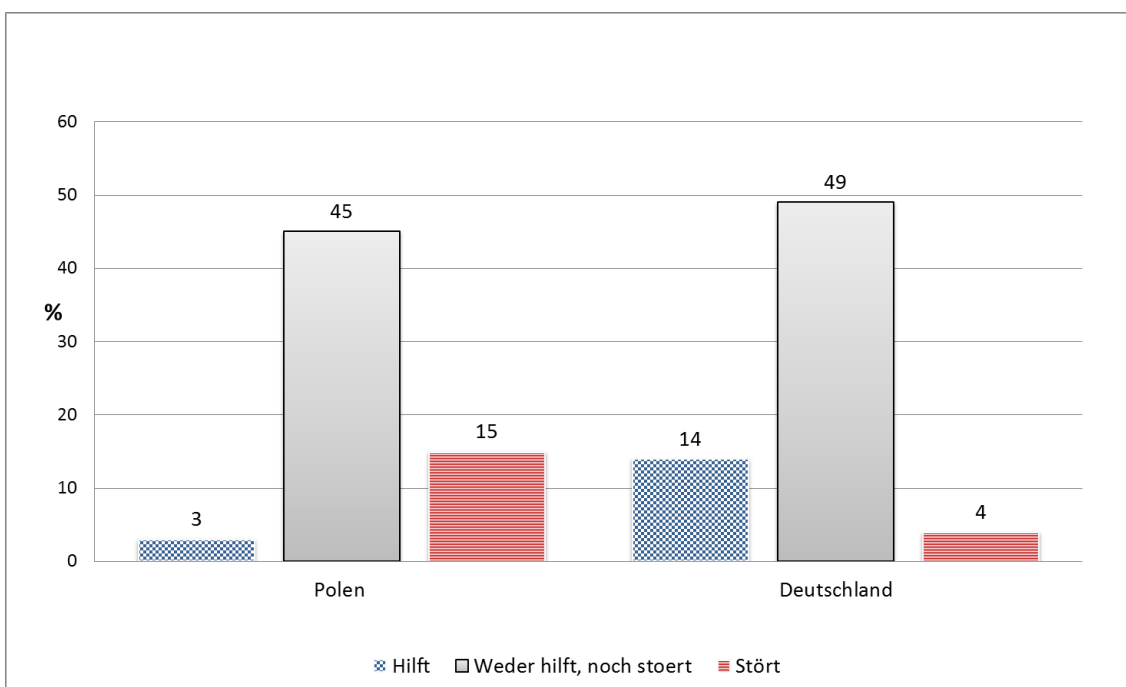
Quelle: Institut für Öffentliche Angelegenheiten 2011

Ähnlich beurteilen die Befragten den Einfluss Polens auf den Aufbau einer engeren Zusammenarbeit Russlands mit der Ukraine und anderen GUS-Staaten sowie den USA. In beiden Fällen sind mehr als **45% nicht der Auffassung, dass Polen irgendeinen Einfluss auf die genannten Beziehungen habe**. 19% der Antwortgeber gibt an, dass Warschau bei der Stärkung des Verhältnisses Russlands zu den GUS-Staaten stört, 15% sehen dies so im Falle der USA.

Die verhältnismäßig häufige Angabe der neutralen Antwort, dass Polen beim Aufbau einer besseren Zusammenarbeit mit den Partnern „weder hilft noch stört“ könnte, stärker als im Fall anderer Antworten, von der aktuellen Situation abhängig sein. Im Augenblick existieren keine bedeutenden Konfliktpunkte zwischen Polen und Russland im Bereich der EU-Russlandbeziehungen (solche wie z.B. eine Verhandlungsblockade). Deshalb haben die Befragten keine

Grundlage für die Formulierung einer positiven genauso wenig wie einer negativen Meinung.

Hilft oder stört der gegebene Staat beim Aufbau engerer Beziehungen Russlands mit den USA? (in %)



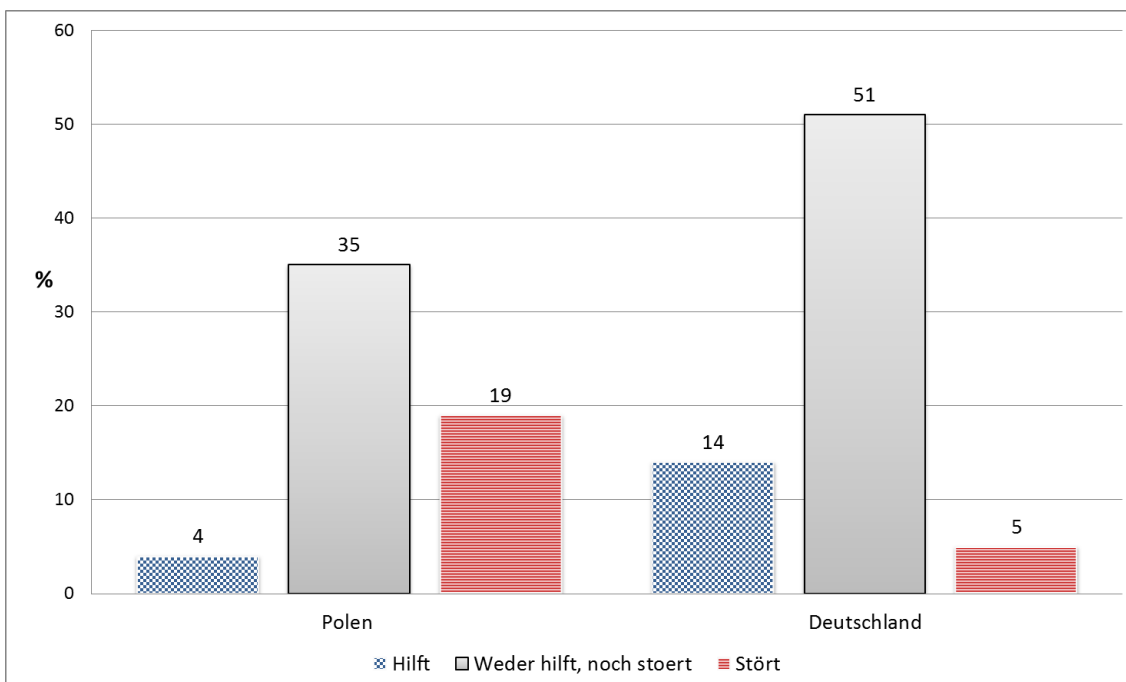
Quelle: Institut für Öffentliche Angelegenheiten 2011

Deutschland hilft

Das deutsche Handeln wird ebenfalls vor allem neutral bewertet. Davon, dass das Land beim Aufbau engerer Beziehungen mit der EU, den USA oder den GUS-Staaten „weder hilft noch stört“ ist die größte Gruppe der Befragten überzeugt. (entsprechend antworten: 42%, 49% und 51%). Dennoch wird der Deutsche Einfluss im Vergleich zum Polnischen in einem positiveren Licht gesehen. **Insbesondere Im Fall der Beziehungen Russlands zur Europäischen Union wird Berlin als Verbündeter wahrgenommen, welcher in den Augen von 29% der Umfrageteilnehmer beim Aufbau engerer Beziehungen hilft.** Anderer Meinung sind nur 3% der Antwortgeber.

Im ähnlichen Tonfall äußern sich die Russen über den Deutschen Einfluss auf das Verhältnis Russlands zu den Vereinigten Staaten, zur Ukraine oder den GUS-Staaten. 14% der Befragten zufolge hilft Deutschland beim Aufbau engerer Zusammenarbeit mit den Partnern.

Hilft oder stört der gegebene Staat beim Aufbau engerer Beziehungen Russlands mit der Ukraine und anderen GUS-Staaten? (in %)



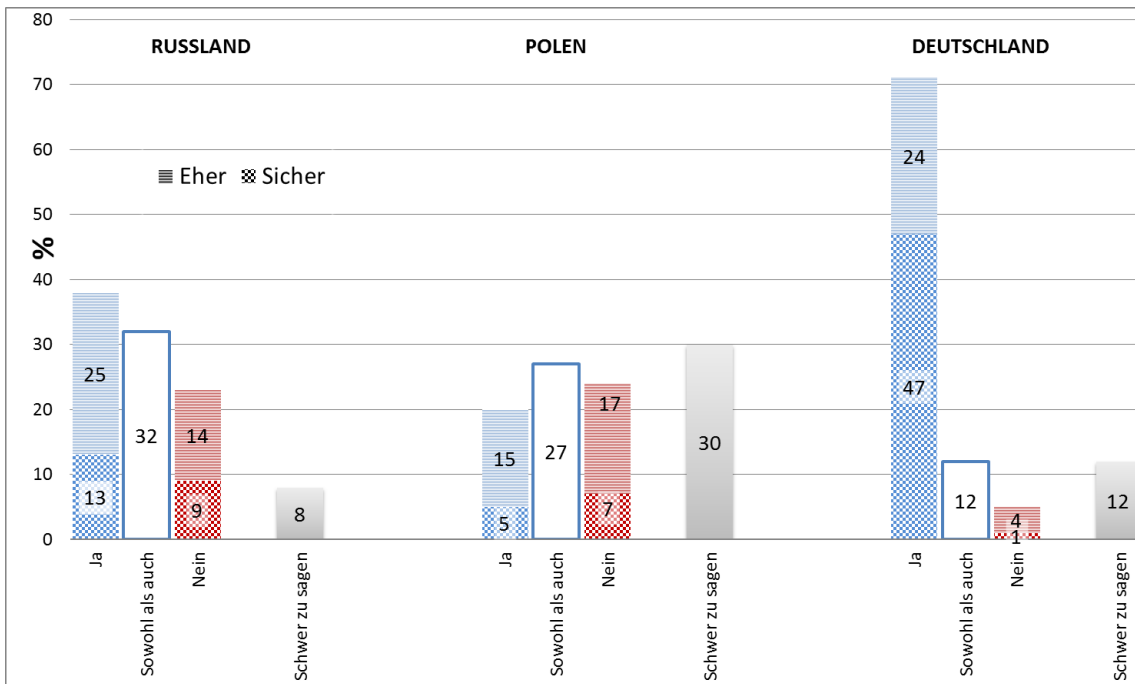
Quelle: Institut für Öffentliche Angelegenheiten 2011

Die Bedeutung Russlands, Polens und Deutschlands in Europa

Die Russische Regierung präsentiert Russland gerne als Staat, dem eine Schlüsselrolle in der Europäischen sowie der Weltpolitik zukommt. Die Russischen Bürger sind jedoch in der Mehrheit nicht von der starken Position ihres Landes auf der internationalen Ebene überzeugt. **Ihre Meinungen sind hier sehr geteilt. Über ein Drittel der Befragten (38%) ist der Auffassung, dass Russland ein Land mit großer Bedeutung in Europa sei.**

Fast **jeder Vierte der Umfrageteilnehmer (23%)** ist der Meinung, dass **Russland keine bedeutende Rolle in Europa spiele**, dagegen haben weitere 32% keine eindeutige Meinung in dieser Frage.

Hat der gegebene Staat eine große Bedeutung in Europa? (in %)



Źródło: Instytut Spraw Publicznych 2011

Als Land mit wichtiger Position in Europa schätzen sie dagegen Deutschland ein - **71% der Befragten** gibt an, dass es sich um **einen Staat mit großer Bedeutung in Europa handle**. **Entgegengesetzter Meinung sind nur 5% der Befragten Russen**. Im Bezug auf Polen sind die Bewertungen nicht eindeutig. **Ein Fünftel der Befragten findet, dass Polen ein wichtiges Land in Europa sei, während ein Viertel eine entgegen gesetzte Meinung** vertritt (24%). Die weiteren 27% der Befragten, die eine „neutrale“ Antwort abgaben, bestätigen die These, dass Polen für die Russischen Bürger zum europäischen „Mittelmaß“ gehört, ohne einen entscheidenden Einfluss auf die Gestaltung der europäischen Politik zu haben.

Moskau und der Rest des Landes

Die kürzlichen Proteste gegen die aktuelle Regierung fanden hauptsächlich in der Russischen Hauptstadt statt. Die Ergebnisse der Umfrage bestätigen die Unterschiede, die bei der Bewertung des eigenen Landes zwischen den Bewohnern Moskaus und dem Rest des Landes, insbesondere der Kleinstädten und Dörfern, auftreten.

Die Einwohner der Hauptstadt sind deutlich skeptischer bezüglich des Zustands der Russischen Wirtschaft. An deren guten Entwicklung zweifelt die Hälfte der Antwortgebenden aus Moskau, bei einem Durchschnitt von 39% im gesamten Land.

Die Einwohner **Moskaus sehen auch keine bedeutende Rolle Russlands in Europa.** Mit einer solchen Einschätzung der Position sind 42% nicht einverstanden, während in der gesamten Untersuchungsgruppe diese Prozentzahl 23% beträgt. Die Moskauer beurteilen auch besonders hart die Korruptiertheit der Beamten (91%; Durchschnitt 80%).

Im Bezug auf Polen befinden mehr Umfrageteilnehmer aus Moskau als aus den restlichen Teilen des Landes, dass sich die Beziehungen mit Polen im Verlauf der letzten drei Jahre verschlechtert haben. (41% bei einem Durchschnitt von 25%). Vergleichbar denken auch mehr Moskauer, dass Polen beim Aufbau der engeren Zusammenarbeit mit der EU (30%; Durchschnitt 19%) sowie mit der Ukraine und de GUS-Staaten (34%; Durchschnitt 19%) stört.

Positiver als die übrigen Befragten bewerten die Bewohner Moskaus (aber auch anderer Großstädte) Deutschland. Häufiger als in anderen Regionen ist man in der Hauptstadt der Meinung, dass Deutschland sich um seine Bürger kümmert (90%; Durchschnitt 83%) und dass es sich um ein Land mit großer Bedeutung in Europa handelt (89%; Durchschnitt 71%). Mehr Befragte aus Moskau finden auch, dass die deutsche Wirtschaft sich gut entwickelt (89%; Durchschnitt 76%).

Die Bewohner der Hauptstadt sind auch häufiger vom guten Stand der russisch-deutschen Beziehungen überzeugt (78%; Durchschnitt 60%) genauso wie von der deutschen Unterstützung bei Russlands Aufbau guter Zusammenarbeit mit der UE (45%; Durchschnitt 29%).

Solche vom Rest des Landes abweichenden Meinungen über den eigenen Staat, Polen und Deutschland zeugen, was auch von den Ergebnissen bestätigt wird, von einer besseren Bildung der Bewohner der Hauptstadt.

Kontakt:

Kommentare zu den Ergebnissen der Forschungen: Dr. Jacek Kucharczyk, Vorstandsvorsitzender des Instituts für Öffentliche Angelegenheiten, Tel. 00 48 22 556 42 61

Kontakt für die Presse: Aleksandra Murawska, Tel. 0048 504 263 458, E-mail: aleksandra.murawska@isp.org.pl